

Petra Maria Kraxner

Resi, das Resl auch der Suche nach den Wünschen

Kinder, Klassenzimmerstück, Monolog

Ein weihnachtliches Klassenzimmerstück

(1 Darst.)

Alter: 6+

Frei zur: SEA

UA: 05.11.2014, Luisenburgerfestspiele Wunsiedel

ÖEA: 28.11.2015, Stromboli Theater, Hall

Ein Klassenzimmerstück über die unterschiedlichen Arten, Weihnachten zu feiern und die Kunst des Wünschens.

Das Christkind hat die Grippe. Resi, halb Rentier, halb Esel, hat sich bereit erklärt, das Weihnachts-Wunschzettel-Geschäft zu übernehmen und ist auf seiner Weltreise in einer Grundschulklasse gelandet.

Klar, hereinspaziert! Resi, das Resl, gehört zur Vorweihnachtszeit in jedes Klassenzimmer. Resi ist eine Mischung aus Mädchen und Junge, eine Kreuzung aus Rentier und Esel. Und Resi gehört zu Weihnachten wie das Christkind. Resi kennt das Christkind persönlich. Und ausgerechnet jetzt hat das Christkind ein Problem: Es hat die Grippe erwischt und muss sich kurieren. Was passiert jetzt mit den Wunschzetteln der Kinder? Nach langem Suchen wird das Resl als Wünsche-Einsammler/in engagiert und auf die Reise geschickt. Nur steht es mit Resis Orientierungssinn nicht zum Besten. Nordsüd? Ost oder West? Dem Resl ist das egal, schließlich wünscht sich ja jeder Mensch auf der ganzen Welt etwas, oder nicht? Nur gut, dass Resi so viele Sprachen kann. Denn es gibt so viele Arten, Weihnachten zu feiern, je nach Land, Religion und Familie.

In Island bringen 13 Weihnachtswerge die Geschenke, aber nur den Fleißigen, und Jólaköttur, die Katze der Weihnachtswerge, soll sogar faule Leute fressen. In Spanien gibt es kein Christkind, da kommen erst am 6. Jänner die Heiligen Drei Könige auf ihren Kamelen mit den Geschenken geritten. Im kalten Russland schaut Väterchen Frost in Begleitung seiner Enkelin Schneeflöckchen erst am 7. Jänner in seinem Pferdeschlitten vorbei. Und in China ist Heiligabend ein ganz normaler Tag wie jeder andere auch. Resi, persönliche Assistenz des



Christkinds, hat richtig gebüffelt, hat Bräuche und Landkarten studiert. Resi stürzt sich blindlings in das „Xmas-Business“ und landet schließlich im Klassenzimmer einer Grundschule. Dabei stößt es auf die unterschiedlichsten Fragen. Dürfen Kinder, die nicht an das Christkind glauben, sich auch was vom Christkind wünschen? Was machen Kinder mit Migrationshintergrund während der Weihnachtsfeiertage? Was bedeutet dieses ursprünglich religiöse Fest heute? Und – was wünschst du dir?

Resi will auf etwas ganz was Spezielles hinaus: Wünsche, die kein Geld kosten. Die sogenannten Spezial-Nussknacker-Wünsche: Zeit zum Beispiel. Oder Frieden auf der ganzen Welt. Die unbezahlbaren Wünsche. Und die gehen oft später und ganz anders als erwartet in Erfüllung. Oder nie. Oder zumindest für den Moment, in dem man sich etwas ganz fest wünscht. Das ist doch auch schon was. Resi muss weiter. Am Anfang ist der Wunschzettelsack noch ganz leer, aber so nach und nach füllt er sich. Mit den wunderbarsten, schönsten Wünschen aller Kinder in der Klasse und auf der ganzen Erde! Frohe Weihnachten!

Petra Maria Kraxner

(* 1982 in Zams)

Petra Maria Kraxner lebt in Berlin. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften, Anglistik und Amerikanistik an der Universität Wien sowie szenisches und lyrisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Ihre Theaterstücke wurden u.a. am Burgtheater Wien sowie beim Fringe Festival Prag und Edinburgh gespielt. Veröffentlichungen von Gedichten in Zeitschriften, Anthologien sowie auf Fotografien. Kraxner textet u. a. auch für die Neuen Medien.